Ein ZBV-Mitglied stellt sich vor

Kurzes Betriebsporträt:
Bio-Suisse-Betrieb mit 5,5 ha Wiesland in der Bergzone 2 und 6 5 ha Wald. 6 Mutterkühe der Rasse rätisches Grauvieh, im Sommer zusätzlich ein Stier. Unsere Tiere sind so oft wie möglich auf der Weide. Im Winter erhalten sie ausschliesslich eigenes Heu. Es wird darauf verzichtet zusätzliches Kraftfutter oder Silage einzusetzen.

Warum sind Sie Bauer geworden?
Wir sind beide auf dem Land aufgewachsen und waren als Kinder immer wieder bei Verwandten oder Bekannten im Stall anzutreffen. Danach waren wir in unseren erlernten Berufen tätig und haben uns weitergebildet. Im Jahr 2013 konnten wir unseren kleinen Betrieb erwerben. So sind wir sozusagen in die Landwirtschaft reingerutscht.

Wie hat sich Ihr Betrieb in den letzten 10 Jahren verändert?
Unser Betrieb wurde vor etwas mehr als 30 Jahren stillgelegt, da der Vorbesitzer ausgewandert ist. Wir haben den Betrieb wieder zum Leben erweckt.

In welche Richtung wird sich Ihr Betrieb zukünftig entwickeln?
Unser Betrieb wird flächenmässig nicht grösser werden. Es ist noch Potenzial für kleinere Erweiterungen vorhanden, zurzeit ist aber noch nichts spruchreif. Er soll uns weiterhin Freude bereiten.

Christine und Lars Hauger

Alter: 40/40 Jahre
Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder (Elin und Kira)
Beruf: Sachbearbeiterin/Konstrukteur-Maschinenbau
Hobbys: Landwirtschaft, Wandern, Skifahren, Badminton

«Es ist jeder selber verantwortlich für das Glück, das er sich schafft.»

Welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Betrieb?
Wir möchten gesunde Lebensmittel produzieren. Es ist uns auch wichtig, aufzuzeigen, dass es auch die kleinen Betriebe braucht.

Wer hilft alles auf dem Hof mit?
Hauptsächlich versuchen wir den Betrieb selber zu meistern. Beim Heuen helfen uns aber auch Freunde und Bekannte.

Wie ist Ihr Bezug zur nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung?
Wir pflegen einen guten Kontakt mit der Bevölkerung. Es ergeben sich immer wieder interessante Gespräche. Es gibt aber auch immer wieder Aufklärungsbedarf.

Welches Thema sollte die Politik aus Ihrer Sicht unbedingt aufgreifen?
Die Politik sollte sich für eine produzierende Schweizer Landwirtschaft einsetzen. Dem Papierkrieg muss ein Ende gesetzt werden. So könnte viel Geld in der Landwirtschaft eingespart werden. ■